

SAISON 2025|2026 • 13.12.2025 • AUSGABE 09 • € 1,-

TIVOLIECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN



AKTION EHRENAMT



18. SPIELTAG



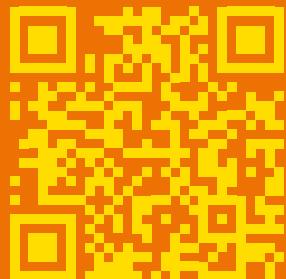
LUKAS SCEPANIK:
„WIR MÜSSEN DIE POSITIVE
ENERGIE MITNEHMEN“

ROTCOM



VON ANPFIFF AN VOLL DABEI.

SEIT VIELEN JAHREN STOLZER
EXKLUSIV-PARTNER VON
ALEMANNIA AACHEN.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen und Alemannen,

welch ein beeindruckender Auftritt unserer Mannschaft im Rostocker Ostseestadion! Über 90 Minuten – inklusive der langen Nachspielzeit – mussten unsere Jungs in Unterzahl bestehen. Dennoch war es ein Auftritt voller Leidenschaft, Disziplin und unbändigem Willen. Trotz des späten Rückschlags zum 1:2 hat die Mannschaft nie aufgegeben, ist erneut zurückgekommen und hat eine Moral gezeigt, auf die wir alle stolz sein können. Angesichts des Spielverlaufs und einiger klarer Fehlentscheidungen des Schiedsrichtergespanns fühlte sich dieser Punkt fast wie ein Auswärtssieg an – ein enorm wichtiger Zähler und ein starkes Zeichen der Mannschaft von Mersad Selimbegović.

Großer Respekt gilt auch unseren fantastischen mitgereisten Fans, die erneut knapp 700 Kilometer pro Strecke auf sich genommen haben – an einem Sonntag, an dem für viele am nächsten Morgen direkt wieder der Alltag beginnt. Diese Leidenschaft ist außergewöhnlich und ein zentrales Fundament unserer Alemannia. Chapeau!

Was mich persönlich besonders bewegt: Ich habe einen sehr engen, vertrauensvollen Draht zur Mannschaft und zum Trainerteam und weiß, mit welcher Hingabe und Professionalität hier gearbeitet wird. Jeder Einzelne – wirklich jeder – gibt alles für diesen Verein, für dieses Trikot und für diese Stadt. Der Kampfeswillen, der Charakter, die Bereitschaft, bis zur letzten Sekunde zu gehen – all das ist in Rostock wieder deutlich geworden. Genau diese Haltung macht unsere Alemannia aus und diese Haltung brauchen wir auch heute. Zu dieser Mentalität passt ein Satz von Friedrich Schiller: „Zusammenhalten ist der Anfang, zusammen weitergehen

der Fortschritt, zusammen etwas erreichen der Erfolg.“ Dieser Teamgeist war in Rostock greifbar – und soll es heute erneut sein: wir auf den Rängen, die Jungs auf dem Rasen.

Heute verabschieden wir uns mit dem letzten Heimspiel des Jahres 2025 in die Winterpause. Doch natürlich geht es für unsere Alemannia weiter: Am 21. Dezember spielen wir im Eilenriedestadion gegen den TSV Havelse. Nach einer kurzen Pause und dem Trainingslager in der Türkei startet das neue Jahr dann gleich mit einem besonderen Höhepunkt: Am 17. Januar empfangen wir im ersten Heimspiel 2026 den VfL Osnabrück auf dem Tivoli und läuten damit auch die Feierlichkeiten zum 125-jährigen Jubiläum unseres Vereins ein.

Zuvor werden wir gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst im Aachener Dom feiern und anschließend mit einem großen Fan-Marsch zum Tivoli ziehen. Ein besonderer Moment, der Tradition, Gemeinschaft und Stolz vereint.

Gerade jetzt, in der besinnlichen Weihnachtszeit, spürt man besonders, wie wichtig Zusammenhalt, Dankbarkeit und gemeinsame Momente sind – im Sport wie im Leben.

In diesem Sinne wünsche ich unseren Gästen aus Köln, allen Fans und dem Schiedsrichtergespann ein faires, spannendes und friedliches Spiel.

Und Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete, erholsame Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches Jahr 2026.

Euer
Björn Jansen



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Dr. Dirk Kall

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Emma Gillessen, Lutz van Hasselt,
Eric Karteusch, Michael Bremen, Jörg
Laufenberg, Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
10. Dezember 2025

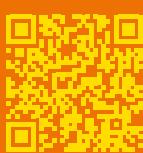
Titelfoto:
Jérôme Gras

Fotos:
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen,
Emma Gillessen, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Marcel Haupt,
Marcel Decoux, Archiv, Viktoria Köln.

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Häuser Druck GmbH, Köln

**DAS RUNDE MUSS
INS ELEKTRISCHE.**



UNSERE
LADESÄULEN
FÜR AACHEN
UND DIE REGION.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGTE.

STAWAG



News

SCHWARZ-GELBER BESUCH IM VINZENZ-HEIM

Für Marius Wegmann, Jeremias Lorch und zwei Mitglieder der Tischtennis-Abteilung der Alemannia stand in der Adventszeit ein besonderer sportlicher Nachmittag an. Ziel des Quartetts war das Vinzenz-Heim, welches ein moderner Anbieter von Leistungen für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und individuellen Bedürfnissen in Teilhabe und Unterstützung ist. Vor Ort wurde ein gemeinsames Tischtennisturnier für Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende veranstaltet und mittendrin waren die Sportler der Schwarz-Gelben. Im beliebten Rundlauf-Modus lieferten sich zahlreiche Teilnehmende spannende Ballwechsel und spielten mit großer Begeisterung den Turnier-Champion aus. Nach dem sportlichen Wettkampf nahmen sich die Alemannia-Spieler viel Zeit für Autogramme und gemeinsame Fotos.

ARBEITSKREIS ZUR ERARBEITUNG EINER ALEMANNIA-DNA

Das Präsidium der Alemannia hat einen Arbeitskreis initiiert, der sich mit der Weiterentwicklung zentraler Werte und Leitlinien von Alemannia Aachen – sowohl im Verein als auch im Stadionumfeld – befasst. Ziel ist es, eine Alemannia-DNA zu entwickeln, bestehend aus zwei Bausteinen: einer Fancharta und einer Wertecharta. Beide Elemente sollen langfristig Orientierung bieten und zentrale Aspekte der Vereins- und Fankultur bündeln.

Nach Abschluss der Arbeitsphase ist vorgesehen, die Ergebnisse im Rahmen eines öffentlichen Abends vorzustellen, um Rückmeldungen aufzunehmen. Zudem sollen die Inhalte regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Mit diesem Prozess möchte die Alemannia einen nachhaltigen Schritt gehen, um das gemeinsame Werteverständnis zu schärfen – eine Alemannia-DNA, die durch gelebte Inhalte überzeugt und ohne plakative Schlagworte auskommt.

ALEMANNIA-CHRONIK OFFIZIELL ERHÄLTLICH

Seit letzter Woche Freitag ist sie endlich offiziell erhältlich - die Alemannia-Chronik. 125 Jahre Alemannia, das ist eben nicht nur Fußball: Viele Deutsche Meisterschaften im Basketball, Volleyball und in der Leichtathletik, ausverkaufte Stadien bei Feldhandballspielen in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts – dies sind Belege dafür, dass der Aachener Turn- und Sportverein Alemannia 1900 e. V. bereits über die Stadtgrenzen hinaus sportlich Eindruck in Deutschland hinterlassen hat, ehe die Fußballer Vizemeister wurden oder im UEFA Cup für Furore sorgten.

All dies und noch vieles mehr ist in der Chronik nachzulesen, die seit letzter Woche Freitag im Fanshop (auch online) und in ausgewählten Buchhandlungen in Aachen und Umgebung zum Preis von 59,50 € (Standard) bzw. 69,50 € (Deluxe) erhältlich ist. Die Liste der Buchhandlungen, die die Chronik anbietet, ist auf der Homepage der Alemannia im Artikel zur Chronik nachzulesen.



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| 1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt | +49 241 93840404 |
| 2. Vorsitzende: Josephina Vonhoege | +49 171 6558296 |
| Geschäftsführer: Jörg Laufenberg | +49 241 93840103 |
| Kassierer: Hans-Josef Barion | +49 2454 938549 |
| eMail: marketing@alemannia-aachen.de | |



aapel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

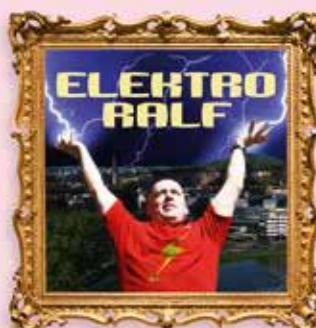
Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

DESIGNBÜRO WELT&RAUM



Logoentwicklung
Geschäftspapiere
Websites



Corporate Design
Markenidentität
Fotografie



3-D Körper
Abwicklung und Zuschnitt
Druckdatenerstellung



Fahrzeugbeschriftung
Fassadenbeschriftung
... und Vieles mehr ...

INTERVIEW



**LUKAS
SCEPANIK**

**„DAS ERLEBTE SOLLTE UNS
ZUSAMMENSCHWEISSEN UND
VERTRAUEN GEBEN.“**

Der 31-jährige Lukas Scepanik spielt in seiner dritten Saison für Alemannia Aachen. Wie der Flügelspieler seine Verletzungspause verarbeitet hat, weshalb der Punkt in Rostock für ihn fast mehr wert ist als ein Sieg und wie er einen Einsatz des VAR beurteilt, erläutert der Familienvater im ECHO-Interview.

Lukas, im vergangenen Spiel beim F.C. Hansa Rostock, hast du nach deiner Verletzungspause wieder über die volle Distanz auf dem Platz gestanden, wie fühlte sich das an?

Das war ein unfassbares Gefühl, wieder auf dem Platz zu stehen. In Duisburg konnte ich bereits ein paar Minuten wieder sammeln, auch wenn das Spiel zu diesem Zeitpunkt so gut wie entschieden war (Anm. d. Red. 0:3-Rückstand). Es ist natürlich nochmal etwas anderes, wenn man in einem Auswärtsspiel in Rostock über 90 Minuten auf dem Platz steht. Meine körperliche Verfassung war gut, ich hatte keine großen Anlaufschwierigkeiten und es fühlte sich an, als ob ich nie weg gewesen wäre.

Ihr habt, wenn man die Nachspielzeit mit einbezieht, 90 Minuten lang in Unterzahl gespielt. Und du hast das körperlich sehr gut weggesteckt...

...ja (lacht). Die Trainer holten mich in der zweiten Hälfte mal ran und fragten, ob alles okay ist. Da war ich etwas überrascht, weil ich nicht das Gefühl hatte, bei der Restspielzeit zu schauen, ob ich genug Power habe.

Du hast dich kurz vor dem Spiel gegen Energie Cottbus verletzt. Wie kam es dazu?

Das ist beim Torschuss vor dem Spiel passiert. Beim letzten Schuss mit meinem schwächeren rechten Fuß habe ich mich verletzt. Ich habe ein leichtes Ziehen im Adduktorenbereich bemerkt. Dann haben wir entschieden, mich erstmal rauszunehmen. Die nachfolgenden Untersuchungen ergaben zunächst, dass es nicht so dramatisch ist. Im weiteren Verlauf hat sich dann aber herausgestellt, dass es ein Faserriss war.

Dennoch hast du die Fitness über mehrere Wochen des Zuschauens gehalten...

...wir haben zunächst die Belastung heruntergefahren. Dann war es aber relativ schnell klar, dass ich wieder mehr neben dem Platz machen konnte. Die Jungs von der Reha haben mich auch nicht zimperlich behandelt. Jeden Tag habe ich dafür gearbeitet, wieder auf dem Platz zu stehen und die Reha-Trainer haben es super hinbekommen. Der Übungsumfang war dann höher als für Spieler, die im Training sind.

Ist das immer so?

Ja, schon. Es wird jede Minute genutzt und da wird sehr akribisch gearbeitet. Das wird auch von der Führung so vorgegeben. Da ist jetzt mehr Zug drin und trägt hoffentlich auch seine Früchte. Generell ist es kein Vergleich mehr zu den Regionalliga-Zeiten. Neben der körperlichen Belastung, die in der 3. Liga höher ist mit weiten Anreisen und Englischen Wochen, gibt es auch eine intensivere Betreuung der Reha- und Physio-Abteilung. Man sieht ja bei den Bundesliga-Clubs, welches Penum sie gehen müssen. Da wird hinter den Kulissen sehr intensiv gearbeitet, damit die Spieler ihre Leistung zeigen können.

Dein erstes Spiel über die volle Distanz war ein sehr intensives und aufreibendes 2:2 in Rostock. Wie hast du die Fehlentscheidungen und Rückschläge auf dem Platz erlebt?

Tatsächlich waren mir beide strittige Szenen gegen uns gar nicht so bewusst, weil ich es nicht gesehen habe. Ich habe nur mitbekommen, wie sich die Jungs beschwert haben. In der Pause habe ich dann erfahren, dass es leider Fehlentscheidungen waren. Das war natürlich eine große Hypothek für uns. Ein großes Kompliment an die Jungs, dass wir allen Widerständen getrotzt haben und einen Punkt mit nach Aachen genommen haben. Das ist nicht selbstverständlich, gerade mit dem späten Knock-Out. Es gab so viele Situationen, die wir gemeinsam gelöst haben. Dass

wir dann nochmal alles reingeworfen und dass wir nicht aufgesteckt haben, ist einfach Wahnsinn. Das haben wir uns mehr als verdient und bringt uns hoffentlich ganz viel Energie für die restlichen Spiele in diesem Jahr und darüber hinaus. Vielleicht war es auch der wertvollste Punkt der Saison.

Ist dieses Spiel vergleichbar mit dem 1:0-Sieg bei Fortuna Köln in der Aufstiegssaison, als ihr in Unterzahl auch über eine lange Zeit gespielt und letztlich das bis zum Schluss verteidigt habt?

Das war damals ein Wendepunkt für eine erfolgreiche Saison. Ich erinnere mich noch sehr gut an dieses Spiel. Meiner Meinung nach sind dies die Spiele mit der größten Tragweite. Daraus formt sich eine Mannschaft. In dem Moment sind alle gleich. Es geht nicht um irgendwelche Egoismen. Alle packen mit an und haben die gleiche Aufgabe: bedingungsloses Verteidigen. Andernfalls, wenn jemand fehlt, bricht das große Kartenhaus zusammen. Wie so oft im Fußball, wird man dann auch am Ende dafür belohnt. Mit dem damaligen Kraftakt in Köln konnten wir diese Energie in die nächsten Wochen mitnehmen. Daraus ist eine Welle mit den Fans entstanden und das sind die Momente, in denen die Fans dann auch mit dem größten Stolz ihrer Mannschaft zugeben. Ich glaube, kein Fan hat bereut, diese lange Strecke nach Rostock auf sich genommen zu haben. Davon wird, glaube ich, jeder noch lange erzählen.

In der Vorwoche habt ihr eine enttäuschende Leistung in Duisburg gezeigt, jetzt dieses leidenschaftliche Gesicht in Rostock. Was ist dazwischen passiert?

Wir haben uns sehr intensiv damit auseinandergesetzt, was in Duisburg schiefgelaufen ist. Unser Trainer hat uns dazu eine kleine Anekdote mitgegeben: Es ging darum, ob jeder bei Widerständen nur seinen eigenen

Weg sucht und versucht, möglichst gut dazustehen – und man als Mannschaft dadurch auseinanderfällt. Oder ob man bei steigenden Widerständen noch enger zusammenrückt. In Duisburg war jeder ein Stück weit mit sich selbst beschäftigt, wir waren isoliert.

Da kamen viele Faktoren zusammen: Nach der Niederlage gegen Regensburg sind wir ohne Selbstvertrauen angereist, kasieren früh ein Gegentor und erzielen selbst keins – das setzt sich dann im Kopf fest. Wir haben das Spiel nicht gemeinsam angenommen, und genau das haben wir danach sehr kritisch angesprochen.

Manchmal braucht es eben einen Schuss vor den Bug, damit sich etwas ändert. Und in diesem Fall war die vermeintlich ausweglose Situation gegen Hansa am Ende sogar ein Vorteil: Wir haben gezeigt, dass wir es auch anders können.

Und jetzt kommt Viktoria Köln an den Tivoli. Es wird Zeit für einen Heimsieg...

...nach der Hinrunde haben wir im Bezug auf die Heimspiele einiges gutzumachen. Die Fans konnten bisher nur wenig auf dem Tivoli jubeln und wir wollen ihnen jetzt etwas zurückgeben. Dafür müssen wir die positive Energie aus dem letzten Spiel mitnehmen.

Rund um das Spiel in Rostock gab es auch viele Diskussionen um die Einführung des VAR in der 3. Liga. Wie siehst du das?

Der VAR war immer wieder Thema. Der DFB hat aber mit den Vereinen entschieden, dass die Kosten und der Aufwand für die 3. Liga zu hoch sind. Daher hat man es dann so akzeptiert und dabei belassen. Wenn solche Fehlentscheidungen eintreten, kann man den Schiedsrichtern oft gar keine Vorwürfe machen, weil sie häufig jüngere und nicht so erfahrene Schiedsrichter sind, wie die in der 1. und 2. Bundesliga. Natürlich ist dann auch eine Fehlerhäufigkeit gegeben. Mit Hilfestellungen wäre es natürlich einfacher. Der Unterschied zu den beiden oberen Ligen ist aber, dass es für die Drittliga-Vereine mit ihren Trainern, Spielern und Angestellten oft um viel mehr geht. Wenn es am Ende der Saison wegen dieser spielentscheidenden Einschätzungen eine Liga runter geht, dann stehen Existenzien auf dem Spiel. Passiert das in der 1. oder 2. Bundesliga, ist die Konsequenz nicht so dramatisch, weil Spieler den Verein wechseln können und noch genug verdienen. Der Unterschied zwischen der Regionalliga und der 3. Liga ist einfach größer.

Wie siehst du die Idee von Bentley Baxter Bahn, der gefordert hat, die TV-Bilder, die auf iPads sowieso schon an die Trainerbänke geliefert werden, dem 4. Offiziellen zur Verfügung zu stellen?

Die finde ich super. Vielleicht gibt es einfache, günstigere und effiziente Maßnahmen, dass die Schiedsrichter auch die Bilder sehen können. Das kann auch der vierte Offizielle übernehmen. Es muss damit nicht zum umfangreichen VAR kommen.

Es sind in diesem Jahr noch zwei Spiele – gegen Viktoria Köln und bei Havelse – zu spielen. Danach kommt dann Weihnachten und eine Pause für euch. Wie nimmst du die Adventszeit wahr?

Ich bin ein Weihnachtsmensch. In meiner Kindheit habe ich das immer vorgelebt bekommen und möchte das weitertragen in meine Familie. Ich war dieses Jahr noch nicht auf dem Weihnachtsmarkt, die ersten Plätzchen sind aber gebacken und der Weihnachtsbaum steht schon.

Aus Plastik oder Nordmanntanne?

Wir haben einen echten Baum geholt. Meine Frau hat mir auch mal den Denkanstoß gegeben, auf einen unechten zu wechseln. Ich bleibe aber erstmal traditionell.

Dann fehlen jetzt noch die Christbaumkugeln der Alemannia...

...ein guter Tipp! Die müssen noch dran. Im Fanshop gibt es ja jetzt mehrere Weihnachtsaktionen. Auch die Weihnachtspullis kommen bei den Jungs gut an.

WIR ERZÄHLEN EUCH MAL WAS...

Fun Facts über Lukas Scepanik

Schon früh zeigte er sein Talent abseits des Rasens: Zwischen seinem 10. und 14. Lebensjahr sang er im Gospelchor. Ihm wurde sogar mehrfach geraten, sich bei DSDS zu bewerben.

Für seine Frau Adriana lernte Scepi serbisch.

Im Alemannia-Aufstiegsjahr stand er nicht nur selbst auf dem Platz, sondern trainierte nebenbei als Co-Trainer die U15 von Bergisch Gladbach.

Gemeinsam mit jetzt wieder Team-Kollege Danilo Wiebe wurde er U17-Meister mit dem 1. FC Köln. In dieser Zeit gelang ihm auch ein



Treffer, der zum „Tor des Monats“ gewählt wurde.

Unter seinem heute nicht mehr aktiven Instagram-Account @menscasualindex versammelten sich einst über 85.000 Follower, die seine Outfits feierten.

Seine Rituale? Vor jedem Spiel gehört Rote-Bete-Saft für ihn einfach dazu und nach jedem Heimspiel geht es für ihn direkt ins Kino, Popcorn kaufen.

In der Küche zeigt er ebenfalls Einsatz: Für seine Familie zaubert er gerne aufwändigere Gerichte, heute steht Gänsebraten auf dem Plan.

KEEP COOL

Gemeinsam zum Erfolg!



www.factur.de

Werde
Teil unseres
Teams!



100 JAHRE
WERTZ

Auf Stahllieferantensuche?
Bei uns springt der Funke über.

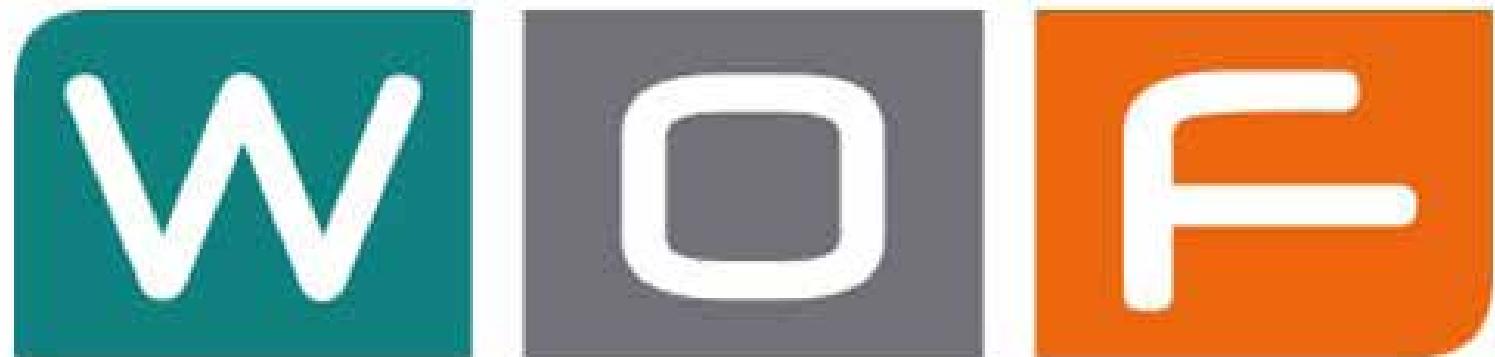
Ob **Baustahl**, **Formstahl**, **Edelstahl**, **Qualitätsstahl**, **Blankstahl**, **Werkzeugstahl** oder **NE-Metalle**: Wir bevorraten sämtliche Stahlsorten auf einer Lagerfläche von 8.000 m². In unserem eigenen **Brennschneidbetrieb** können wir eine Vielzahl von Werkstoffen per Autogen-, Plasma- oder Laserschneidverfahren zuschneiden. Das passt!



WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, www.wertz.de
Fax +49 (0) 241/55 1133, stahlhandel@wertz.de



WORLD OF FITNESS

MM Wunde GmbH
Wir können Wunde!

Die **MM Wunde GmbH** - bietet als spezialisiertes Wundversorgerteam eine professionelle, individuelle und ganzheitliche Wundversorgung, die auf modernsten Standards basiert.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Krankenkassen sowie die umfassende Schulung und Beratung der Patienten wird eine optimale Wundheilung und Lebensqualität für die Patienten sichergestellt.



**Nehmen Sie Kontakt mit
einem unserer
Wundexperten auf:**



Matthias Czapp
Fachtherapeut Wunde ICW
czapp@mmwunde.de



Jerome Thierron
Wundexperte ICW
thierron@mmwunde.de



Carina Knipprath
Wundexperte ICW
knipprath@mmwunde.de



Sarah-Jane Melchert
Wundexperte ICW
melchert@mmwunde.de



Nicole Dohmen
Wundexperte ICW
dohmen@mmwunde.de



www.mmwunde.de

info@mmwunde.de



Spielbericht

GEGEN ALLE WIDRIGKEITEN – ZEHN ALEMANNEN ERKÄMPFEN EIN 2:2 IN ROSTOCK

Faton Ademi veredelt spät eine große kämpferische Leistung des Teams

Alemannia Aachen holt nach einer unfassbaren Energieleistung ein 2:2 gegen den F.C. Hansa Rostock. Danilo Wiebe sah direkt zu Beginn der Partie eine zweifelhafte Rote Karte (10.). In Unterzahl sorgte Mehdi Loune für die Aachener Führung (34.). Doch in der Nachspielzeit der 1. Halbzeit glich Kenan Fatkic per Elfmeter nach einer Fehlentscheidung des Schiedsrichters aus (45.+4). Emil Holten brachte die Hausherren kurz vor Ende des Spiels in Führung (90.+5). Das letzte Wort hatte aber die Alemannia: Denn Faton Ademi glich in der letzten Sekunde zum vielumjubelten 2:2 aus (90.+10).

Mersad Selimbegović kündigte bereits vor dem Spiel an, dass es Änderungen in der Startelf geben würde. Neu in der Partie waren Ademi, Lukas Scepanik und Joel da Silva Kiala. Auch Gianluca Gaudino war nach längerer Verletzungspause wieder Teil des Spieltagskaders.

Früh im Spiel gab es dann den ersten großen Aufreger. Im Zweikampf mit Andreas Voglsammer bekam Wiebe den Ball nach Ansicht von Schiedsrichter Daniel Bartnitzki an den Arm und verhinderte somit eine klare Torchance. Wiebe sah daraufhin die Rote Karte – eine Fehlentscheidung, da der Aachener den Ball an den Rücken bekam (10.). Die Alemannen ließen sich vom Platzverweis aber nicht schocken und verteidigten leidenschaftlich. Und so ging die erste große Chance der Partie auf das Konto der Kaiserstädter: Nach Zuspiel von Ademi verpasste Pierre Nadjombe den Führungstreffer, da Viktor Bergh gerade noch per Grätsche klären konnte (17.).

Die Rostocker taten sich in Überzahl sichtlich schwer und bissen sich an der Aachener Abwehr um den stark aufspielenden da Silva Kiala die Zähne

aus. Der Ball war dennoch zumeist bei den Hausherren, woraus eine Einladung für die Alemannia resultierte: Florian Carstens spielte einen Rückpass zu seinem Torhüter, ohne auf den vor dem Strafraum lauernden Loune zu achten. Der Mittelfeldspieler schnappte sich den Ball, tunnelte Benjamin Uphoff und markierte das 1:0 für die Alemannia (34.).

Der Rückstand war für die Rostocker jedoch wie ein Weckruf. Fortan drückte die Mannschaft von der Ostseeküste mit aller Macht auf den Ausgleich. Nach einer Flanke von der linken Seite hätte Christian Kinsombi diesen per Kopf erzielen müssen, doch sein Abschluss aus wenigen Metern wurde von Jan Olschowsky noch über die Latte gelenkt (37.). Auch gegen die beiden Kopfbälle von Voglsammer wenige Minuten später war der Keeper zur Stelle und wehrte jeweils zur Seite ab (45.+1). Im direkten Gegenzug hatte Mika Schroers die Chance, die Aachener Führung auszubauen, doch er scheiterte nach einem Konter an Uphoff (45.+2).

Dann stand erneut Schiedsrichter Bartnitzki im Fokus. Außerhalb des Strafraums bekam da Silva Kiala einen Schuss an den Kopf und zur großen Überraschung der Aachener gab es Handelfmeter. Fatkic ließ sich die Chance nicht entgehen und verwandelte flach unten links (45.+4).

Die Hausherren drückten nach der Pause sofort auf das Führungstor. Die Alemannia igelte sich wiederum am eigenen Sechzehner ein. Dennoch fanden die Hanseaten mit der Zeit Lücken: Der eingewechselte Christian Neidhardt spielte den Ball im Strafraum zum besser positionierten Benno Dietze ab, der deutlich verzog (57.). Kurz darauf verhinderte da Silva Kiala den Einschlag, nachdem Marco Schusters Schuss gefährlich abgefälscht wurde (62.). Die

Rostocker erspielten sich im Laufe der Partie auch einen Eckball nach dem anderen, aber die Schwarz-Gelben verteidigten die Standardsituationen leidenschaftlich und ließen nichts anbrennen.

Gefährlicher wurden die Hanseaten dagegen aus dem Spiel heraus. Nach einem Hackenpass von Ryan Naderi tauchte Emil Holten frei vor Olschowsky auf. Sein Schuss aus gut elf Metern war aber zu ungenau und so begrub der Aachener Keeper den Ball unter sich (75.). Nur drei Zeigerumdrehungen später hatte erneut Holten die große Chance per Kopf und verfehlte das Tor denkbar knapp (79.).

Gegen Ende der Partie gelangen der Alemannia immer häufiger eigene Konter, ohne jedoch selbst große Torgefahr zu entwickeln. Und so deutete alles auf das 1:1 hin, bis der Schiedsrichter acht Minuten Nachspielzeit verkündete. In dieser ging die Rostocker Kogge zur Schlussoffensive über und sollte auch in Führung gehen. An der Strafkante hatte Schuster Platz und flankte gefühlvoll in den Strafraum. Holten kam noch leicht mit dem Kopf an die Hereingabe und erzielte den Rostocker Führungstreffer (90.+5).

Die Alemannia war aber keinesfalls vom späten Nackenschlag gebrochen und gab das Spiel nicht verloren. Kurz vor Schluss brachte Ademi die mitgreisten Fans dann zum Explodieren. Eine Flanke von Bentley Baxter Bahn fand den Kopf des Mentalitätsmonsters Scepanik, der in die Mitte zu Ademi verlängerte. Der junge Aachener setzte sich von seinem Gegenspieler ab und erzielte auf artistische Art und Weise den Ausgleich (90.+10). Direkt danach war das Spiel zu Ende. Ein Spiel, in dem die Alemannia sich äußerst kämpferisch zeigte und völlig verdient aufgrund ihres großen Einsatzes einen Punkt zurück in die Kaiserstadt mitnahm.





Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	Energie Cottbus	17	11	2	4	39:28	11	35
2.	MSV Duisburg	17	9	5	3	32:22	10	32
3.	SC Verl	17	8	7	2	42:26	16	31
4.	Rot-Weiss Essen	17	8	6	3	33:28	5	30
5.	VfL Osnabrück	17	8	5	4	20:16	4	29
6.	Hansa Rostock	17	7	7	3	29:18	11	28
7.	SV Waldhof Mannheim	17	9	1	7	30:26	4	28
8.	TSG Hoffenheim II	17	8	3	6	35:24	11	27
9.	TSV 1860 München	17	8	3	6	27:26	1	27
10.	VfB Stuttgart II	17	7	5	5	24:24	0	26
11.	SV Wehen Wiesbaden	17	7	4	6	21:19	2	25
12.	Viktoria Köln	17	7	2	8	25:25	0	23
13.	FC Ingolstadt 04	17	5	6	6	29:26	3	21
14.	1. FC Saarbrücken	17	5	5	7	26:28	-2	20
15.	Alemannia Aachen	17	6	2	9	27:30	-3	20
16.	Jahn Regensburg	17	6	2	9	23:27	-4	20
17.	Erzgebirge Aue	17	4	6	7	19:28	-9	18
18.	SSV Ulm 1846 Fußball	17	5	1	11	21:36	-15	16
19.	TSV Havelse	17	1	6	10	21:37	-16	9
20.	1. FC Schweinfurt 05	17	2	0	15	14:43	-29	6





Das beste Geschenk?

Ein tolles Team bei einem Job, der Spaß macht

Tivoli Weihnachtssingen - 2024



Die Fringsgruppe wünscht Ihnen und Ihren Liebsten frohe Weihnachten.
Wollen Sie sich selbst ein Geschenk machen? Dann bewerben Sie sich noch Heute. Wir Freuen uns auf Sie!
Karriere.Fringsgruppe.de
Alsdorf | Köln | Essen | Brüssel



Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH



N E T Z W E R K

DAS SYMPATHISCHE
BUSINESS-NETZWERK
EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE

www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren

weconnetzwerk.aachen.dueren



Bereits über
150 Mitglieder in
Aachen & Düren
vertrauen auf unser
Business-Netzwerk
- werde jetzt
Mitglied.





VIKTORIA KÖLN



ANSCHRIFT: Günter-Kuxdorf-Weg 1, 51103 Köln

INTERNET: www.viktoria1904.de

GRÜNDUNGSDATUM: 22. Juni 2010

VEREINSFARBEN: Schwarz-Weiß-Rot

STADION: Sportpark Höhenberg (10.001 Plätze)

PRÄSIDENT: Holger Kirsch

TRAINER: Marian Wilhelm

Kader

Tor:

Dudu (1), Kevin Rauhut (24), Arne Schulz (27).

Abwehr:

Lars Dietz (2), Joel Agyekum (3), Simon Handle (7), Christoph Greger (15), Marco Pledl (17), Tim Kloss (18), Meiko Sponsel (19), Verthomy Boboy (22), Frank Ronstadt (34).

Mittelfeld:

Leonhard Münst (5), Tobias Eisenhuth (6), Florian Engelhardt (8), Lucas Wolf (21), Samuele Carella (38).

Sturm:

Lex-Tyger Lobinger (9), David Otto (10), Robin Velasco (11), Raphael Ott (14), Benjamin Zank (23), Diego Perri (25), Leander Popp (29), Yannick Tonye (30), Soichiro Kozuki (41).

Zugänge:

David Otto und Lucas Wolf (beide SV Sandhausen), Leonhard Münst (VfB Stuttgart II), Tim Kloss, Raphael Ott und Soichiro Kozuki (alle TSV 1860 München), Marco Pledl (SC Paderborn II), Meiko Sponsel (1. FC Köln II), Arne Schulz (SC Paderborn), Benjamin Zank (Carl Zeiss Jena), Yannick Tonye (FC Schalke 04 II), Verthomy Boboy (Standard Lüttich 16 FC), Frank Ronstadt (Leih 1. FC Kaiserslautern), Leander Popp (Leih Greuther Fürth), Joel Agyekum (Leih Hamburger SV), Samuele Carella und Diego Perri (beide Viktoria Köln U19).

Abgänge:

Zoumana Keita (RSC Anderlecht), Sidny Cabral (Estrela Amadora), Niklas May und Donny Bogicevic (beide SV Wehen Wiesbaden), Serhat Semih-Güler (SV Darmstadt 98), Enrique Lofolomo (Zulte Waregem), Lucas Cueto (Bonner SC), Moritz Fritz (Carl Zeiss Jena), Luca de Meester und Kwabe Schulz (beide SV Sandhausen), Suheyel Najar (Fortuna Köln), Patrick Koronkiewicz (VfL Jüchen-Garzweiler), Jonah Sticker (SC Paderborn), Oskar Hill (SpVg Frechen 20) und Albion Vrenezi (vereinslos).

Bilanz

14 Spiele: 4 Siege – 1 Unentschieden – 9 Niederlagen

GEGNERCHECK



TROTZ ZAHLREICHER ABGÄNGE WIEDER GUT MIT DABEI

Am heutigen Samstag findet das letzte Heimspiel des Jahres 2025 für die Alemannia statt. Gegner ist die rechtsrheinische Viktoria aus Köln. Wir haben die Kölner vorab genau unter die Lupe genommen.

Bei der Kölner Viktoria wiederholt sich seit Jahren ein ähnliches Muster: Auf eine starke Saison in der 3. Liga folgt eine Transferphase, in der zahlreiche Leistungsträger den Verein verlassen. So auch im vergangenen Sommer, als unter anderem Serhat-Semih Güler, Sidny Cabral, die El Mala-Zwillinge oder Zoumana Keita den Club verließen. Auch an der Seitenlinie gab es Veränderungen: Erfolgscoach Olaf Janßen zog es nach Sandhausen, sodass nun der bisherige Co-Trainer Marian Wilhelm in der Verantwortung steht. Trotz der vielen neuen Gesichter im Kader spielt die Viktoria erneut eine solide Saison, die sie bislang ins halbwegs gesicherte Mittelfeld geführt hat.

Nach dem 14. Spieltag kletterten die Kölner dank eines 1:0-Auswärtssieges beim SV Wehen Wiesbaden sogar auf den 6. Tabellenplatz und hatten nur drei Punkte Rückstand auf den Relegationsrang. In den vergangenen drei Partien ist der bis dahin stabile Lauf jedoch ins Stocken geraten: Alle drei Spiele gingen verloren. Gegen den SC Verl geriet der rechtsrheinische Club mit 1:5 unter die Räder. In Cottbus zeigte die Viktoria zwar eine gute Leistung, musste nach einer Fehlentscheidung des Schiedsrichters aber fast die gesamte zweite Halbzeit in Unterzahl bestreiten und kassierte dazu noch einen unberechtigten Elfmeter. Gegen den SSV Ulm, der sieben Spiele in Serie zuvor verlor, ließ die Mannschaft schließlich beste Chancen liegen und verlor knapp.

Viktoria will vor der Winterpause noch ein Spiel ziehen

Ungewöhnlich für die Kölner, die trotz ihres jungen Alters in den letzten Jahren sehr erwachsen und routiniert auftraten, ist eine Entwicklung, die in den letzten Partien aufgekommen ist. Gleich drei Gegentreffer aus der Partie gegen die Verler entstanden durch Fehler im Aufbauspiel der Viktoria. Und auch gegen Cottbus mussten sie einen Elfmeter gegen sich hinnehmen, nachdem Keeper Dudu

mit einem missglückten Anspiel unter Druck gesetzt wurde und so schließlich Tolcay Ciğerci regelwidrig zu Fall brachte.

So stehen die Kölner (Stand Mittwoch, 10. Dezember) auf dem 12. Tabellenplatz mit 23 Punkten. Mit einem Sieg in entsprechender Höhe könnte die Alemannia somit an der Viktoria vorbeiziehen. Das wollen die Gäste auf dem Tivoli aber klar vermeiden. So erklärte Franz Wunderlich, Sportvorstand der Viktoria nach dem Spiel gegen den SSV Ulm: „Wir müssen bis zum Jahresende noch ein Spiel ziehen. Egal wo, egal wie.“

Spieler im Fokus: Lex-Tyger Lobinger

Hinter Lex-Tyger Lobinger liegt eine bärenstarke abgelaufenen Saison – an 20 Toren war der Stürmer direkt beteiligt. Auch zum Leidwesen der Schwarz-Gelben, denn zwei Tore erzielte er gegen die Kaiserstädter.

Auch in dieser Saison knüpft er nahtlos an seine Leistungen an: Neun Tore hat er bereits erzielt, gegen Hansa Rostock und den FC Ingolstadt traf er jeweils doppelt. Vom Punkt zeigte er sich bislang ebenfalls nierenstark und verwandelte schon fünf Strafstöße. Es bleibt spannend zu beobachten, wohin sich die Entwicklung des Stürmers im Laufe der Saison bewegt.

Blick in die Historie:

Die Alemannia feiert den ersten Heimsieg seit elf Jahren im Profifußball

Gewissermaßen schließt sich mit der heutigen Begegnung für die Kaiserstädter ein Kreis. Denn im September vergangenen Jahres feierte die Alemannia gegen Viktoria Köln den ersten Heimsieg im Profifußball seit elf Jahren. Saša Strujić erzielte damals kurz vor der Pause die Aachener Führung. Die Viktoria, die zuvor drei Siege in Serie eingefahren hatte, rannte danach zwar an, fand nach dem Seitenwechsel aber keine Mittel gegen die gut organisierte Defensive der Alemannia. Am Ende stand ein verdienter 1:0-Erfolg und damit der erste Profisieg auf dem Tivoli seit dem 4:2 gegen den VfB Stuttgart II am 11. Mai 2013.

Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**

**TOP TANK
CLEANING**

3



TOP TANK CLEANING



HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerduschen | Bonuskarten | WiFi

Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln

Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15

info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr

und auch nach Terminvereinbarung



Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders

TEAMSPO RT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM

CAPELLI®
SPORT

CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT //

Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überragend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

+49 241 94967 - 0
info@vooss.ac



**Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach ■

Der Alemannia Kader 2022



Trainer
Mersad Selimbegović



Co-Trainer
Ilyas Trenz



Co-Trainer Analyse
Lars Christopher Manz



Torwart-Trainer
Ivica Ljubicic



Athletiktrainer
Mele Mosqueda



Jan Olschowsky
01



Matti Wagner
03



Felix Meyer
04



Saša Strujić
05



Marius Wegmann
33



Tom Hendriks
22



Jeremias Lorch
06



Mika Hanraths
15



Florian Heister
19



Joel da Silva Kiala
37



Lamar Yarbrough
25



Pierre Nadjombe
29



Nils Winter
30



Dr. Alexander Mauckner
Mannschaftsarzt



Dr. Bennet Carow
Mannschaftsarzt



Dr. Iordanis Gissis
Mannschaftsarzt



Omid Sekandy
Mannschaftsarzt



Mahmoud Delonge
Mannschaftsarzt

25 / 2026

Auf Tour mit



Eifelgold
REISEN



Aktionsspieltag Ehrenamt

DER DFB UND DIE DFL SAGEN „DANKE ANS EHRENAMT“

Rund um den Internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember setzen der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und die Deutsche Fußball Liga (DFL) ein gemeinsames Zeichen und stellen das Ehrenamt und die Menschen dahinter in den Mittelpunkt.

An den Spieltagen der Wochenenden 5. bis 7. Dezember und 12. bis 14. Dezember rückt der Profifußball jene Menschen in den Fokus, die sonst im Hintergrund wirken. Rund 1,7 Millionen Engagierte investieren Woche für Woche 15 bis 20 Stunden ihrer Freizeit – unbezahlt. Ihr Einsatz hat einen geschätzten Wert von 2,18 Milliarden Euro pro Jahr. Doch das ist nicht ihr Antrieb. Sie tun es aus Überzeugung und aus Liebe zum Fußball. Und dieses Engagement gibt es nicht nur bei den großen Namen im deutschen Fußball. Gerade in den Amateur- und Jugendlichen wäre ein Spiel- und Trainingsbetrieb ohne die vielen ehrenamtlichen TrainerInnen, BetreuerInnen und helfenden Hände nicht möglich. Jugendliche kämen nicht zu Auswärtsspielen, Trikots blieben ungewaschen, Sportplätze ungepflegt und so manche Wurst während und nach dem Spiel ungestrichen.

„Ohne Ehrenamt gäbe es keinen Fußball in Deutschland“, sagt Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung. „Jeder Verein, jedes Training, jedes Spiel lebt vom Einsatz der Menschen, die ihre Zeit und ihr Engagement dem Fußball schenken. Sie tun dies mit Leidenschaft – und diese Arbeit ist unbezahlbar. Mit den Aktionsspieltagen wollen wir zeigen: Wir sehen diesen Einsatz, wir schätzen ihn und wir sagen Danke. Denn ohne Ehrenamt gäbe es keine Tore, keinen Jubel, keine Gemeinschaft und keine sportliche Heimat für viele Kinder und Jugendliche.“

61 Vereine beteiligen sich

Die Initiative „Danke ans Ehrenamt“ gibt es bereits seit 1999. In diesem Jahr beteiligen sich 61 Vereine aus Bundesliga, 2. Bundesliga, Google Pixel Frauen-Bundesliga, 3. Liga und erstmals auch der Futsal-Bundesliga. Banner in den Stadien sowie begleitende Social-Media-Kampagnen tragen die Botschaft sichtbar nach außen. Auch die Alemannia profitiert in vielen Bereichen von der Arbeit von EhrenamtlerInnen und das weit über den Fußball hinaus. In allen Abteilungen ist das Ehrenamt eine wichtige Säule in den Strukturen und so ist es für den TSV eine Selbstverständlichkeit und eine Ehre, Teil dieser gemeinsamen Aktion des DFB und der DFL zu sein und auch

heute im Tivoli den Spieltag dem Ehrenamt zu widmen.

Doch Wertschätzung endet nicht im Stadion. Der DFB hat zahlreiche Programme ins Leben gerufen, um Engagement sichtbar zu machen und zu würdigen. Jährlich werden besonders engagierte EhrenamtlerInnen in den „Club 100“ aufgenommen und zu einem Ehrungstag ins Deutsche Fußballmuseum nach Dortmund eingeladen – inklusive Begleitung und zwei Länderspielkarten. Darüber hinaus werden in allen Fußballkreisen Deutschlands jährlich 262 KreissiegerInnen ausgezeichnet. Junge Engagierte zwischen 18 und 30 Jahren können zudem an einer fünftägigen Bildungsreise an die Costa Brava teilnehmen.

All diese Maßnahmen verfolgen ein Ziel: jenen Menschen Danke zu sagen, die den Fußball in Deutschland Tag für Tag lebendig halten.

Das Ehrenamt in Deutschland

36,7 % der Bevölkerung ab 14 Jahren engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich (2024), das sind rund 26,97 Millionen Menschen. Bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen (14 bis 29 Jahre) sind es sogar 40 %.

Etwa 24 % der Engagierten geben an, 3 bis 5 Stunden pro Woche für ihr Ehrenamt aufzuwenden, fast 19 % sogar sechs oder mehr Stunden pro Woche. Knapp die Hälfte der Engagierten üben ihre Tätigkeit mindestens einmal pro Woche aus.

Ca. 26 % engagieren sich in Leitungs- oder Vorstandspositionen.

Seit der ersten Erhebung 1999 ist die absolute Zahl der Ehrenamtlichen gestiegen – von damals etwa 21,6 Millionen auf ~27 Millionen im Jahr 2024.

Die Engagementquote schwankte: 1999 lag sie bei 30,9 %, 2004 bei 32,7 %, 2009 bei 31,9 %, 2014 bei 40,0 %, 2019 bei 39,7 % und 2024 bei 36,7 %.

Der Rückgang seit 2019 könnte mit gesellschaftlichen Entwicklungen – u.a. der Corona-Pandemie – zusammenhängen.



“

**DER STURM GEWINNT SPIELE,
DAS EHRENAMT HERZEN.**

Ehrenamt ist unbezahltbar. Danke allen,
die Woche für Woche mit Herzblut am
Ball sind. dfb.de/ehrenamt

Aktionsspieltag Ehrenamt

„DAS EHRENAMT IST DAS FUNDAMENT UNSERER GESELLSCHAFT“

Gespräch mit Björn Jansen, Alemannias Präsident und Vorsitzender des Stadtsportbundes

Herr Jansen, Sie sind seit vielen Jahren ehrenamtlich aktiv. Was hat Sie ursprünglich motiviert, sich für das Ehrenamt zu engagieren?

Ich habe selbst viele Jahre Fußball gespielt und bin dadurch früh mit dem Vereinsleben groß geworden. Irgendwann habe ich angefangen, Jugendmannschaften zu trainieren – drei Mal pro Woche auf dem Platz, am Wochenende bei Spielen oder Turnieren. Diese Zeit hat mich geprägt, weil man hautnah erlebt, wie Kinder wachsen, Vertrauen entwickeln und als Team zusammenfinden.

Relativ schnell wurde ich Jugendgeschäftsführer und war stärker in organisatorische Themen eingebunden. Da habe ich begriffen: Vereine funktionieren nur, weil Menschen bereit sind, Zeit zu investieren und Verantwortung zu übernehmen. Da mir der Sport so viel gegeben hat, wollte ich etwas zurückgeben und diese Grundhaltung begleitet mich bis heute.

Gab es in Ihrer ehrenamtlichen Laufbahn einen Moment, der Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Es gibt viele solcher Momente, aber einer steht sinnbildlich für vieles: Nach einem anstrengenden Jugendturnier sagte ein Spieler zu mir: „Coach, wenn du nicht wärst, hätte ich längst aufgehört.“ In solchen Augenblicken versteht man, wie wichtig Ehrenamt sein kann – nicht nur sportlich, sondern persönlich.

Mindestens genauso bewegend ist aber etwas, das oft erst Jahre später sichtbar wird: Es ist ein wunderbares Gefühl, zu sehen, was aus den vielen Kindern und Jugendlichen geworden ist, die ich begleiten durfte. Durch Social Media entdeckt man plötzlich Menschen wieder, die man über Jahrzehnte aus den Augen verloren hat: Ehemalige Spieler, die inzwischen Familien haben, im Beruf erfolgreich sind oder sogar selbst wieder Trainer geworden sind. Zu sehen, dass man ein kleines Stück zu ihrem Weg beitragen durfte, ist etwas ganz Besonderes.

Sie sind nicht nur Präsident von Alemannia Aachen, sondern auch Vorsitzender des Stadtsportbundes Aachen. Welche Aufgaben bringen diese beiden Funktionen konkret mit sich?

Beide Funktionen haben unterschiedliche Schwerpunkte und ergänzen sich trotzdem hervorragend. Als Präsident der Alemannia geht es darum, gemeinsam mit dem Präsidium die strategische Linie des Vereins zu gestalten: Tradition leben, Zukunft entwickeln, wirtschaftliche Stabilität sichern und professionell arbeiten, sodass unsere Hauptamtlichen



optimale Bedingungen haben.

Im Stadtsportbund, dessen Vorsitz ich nun seit 21 Jahren inne habe, vertreten wir über 230 Vereine und rund 70.000 Sporttreibende. Es geht um Sportentwicklung, politische Interessenvertretung, Infrastruktur, Förderprogramme und darum, Bewegung für die gesamte Stadtgesellschaft zu ermöglichen.

Beide Rollen verbindet, dass man mit Menschen arbeitet, die etwas für andere bewegen wollen.

Sie sind seit Juni in Ihrer Funktion als Präsident beim Aachener Turn- und Sportverein Alemannia 1900 e.V. tätig. Gibt es aktuell ein Projekt oder eine Aufgabe, die Ihnen besonders am Herzen liegt?

Absolut. Ein zentrales Herzensthema ist der noch größere Fokus auf die eigene Jugendarbeit. Ein starker Verein braucht starke Nachwuchsarbeit – sportlich, kulturell und strukturell.

Parallel arbeiten wir an einer weiteren Professionalisierung des gesamten Vereins: klare Zuständigkeiten, transparente Kommunikation und eine stabile Struktur zwischen Ehrenamt und Hauptamt.

Und natürlich laufen die Vorbereitungen für unser 125-jähriges Jubiläum. Es ist eine einzigartige Chance, Geschichte, Stolz und Zukunft miteinander zu verbinden.

Welche Rolle spielt das Ehrenamt im Alltag der Ale-

Alemannia – besonders mit Blick auf das Team Tivoli bei den Heimspieltagen?

Eine enorm wichtige. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer wäre ein Heimspiel nicht durchführbar. Das fängt mit dem Ticketing und der Besetzung der Kassen an den Spieltagen an und geht mit den Informationsstellen rund ums Stadion weiter. Dann natürlich die Verkehrskadetten, die lange vor dem Anstoß bereits ihre Posten beziehen. Auch bei den Maltesern, die für den Fall eines medizinischen Notfalls am Tivoli im Einsatz sind, bilden ehrenamtliche Helfer das Rückgrat. Wir erleben den Anpfiff, aber die meiste Arbeit ist dann bereits passiert und dies oft unbemerkt hinter den Kulissen. Diese Menschen investieren ihre Zeit, ihr Herz und ihre Energie für die Solidarität in der Gesellschaft und unseren Verein. Ich sage oft: Der Tivoli ist nicht nur ein Stadion aus Beton und Tribünen – er lebt durch die Menschen, die ihn mit Leidenschaft füllen und zu diesen Menschen gehört natürlich auch das Team Tivoli.

Wie wichtig sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer generell für den Sportstandort Aachen?

Ohne das Ehrenamt gäbe es die Aachener Sportlandschaft in dieser Form nicht. Die Vielzahl an Vereinen, das riesige Angebot für Kinder und Jugendliche, Sportveranstaltungen,

Breitensport, soziale Projekte – all das basiert auf freiwilligem Engagement. Aachen hat hier eine außergewöhnlich starke Kultur, die über viele Jahrzehnte gewachsen ist. Das Ehrenamt ist das Fundament unserer Gesellschaft.

Wie schafft man es aus Ihrer Sicht, junge Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen?

Indem man ihnen etwas zutraut. Junge Menschen wollen mitgestalten, Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen. Wer ihnen dafür Raum gibt, wer sie ernst nimmt und ihnen echte Aufgaben überträgt, gewinnt sie nachhaltig.

Ich habe das selbst erlebt: Auch ich wurde früh gefordert und gefördert und das hat mein ganzes weiteres Leben geprägt.

Was können Sie Menschen mitgeben, die überlegen, ob sie eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben sollen?

Einfach anfangen. Man muss nicht perfekt sein und auch nicht riesige Zeitfenster haben. Wichtig ist die Bereitschaft, ein Stück seiner Zeit für andere einzusetzen. Das Ehrenamt gibt unglaublich viel zurück: Gemeinschaft, Dankbarkeit, Sinn, Freude und oft auch Freundschaften fürs Leben. Und es verändert Menschen – die anderen und einen selbst.

TEAM TIVOLI

Für jeden Gast im Stadions sichtbar ist die Arbeit des Team Tivoli. Diese unverzichtbaren HelferInnen der Alemannia treffen sich an jedem Spieltag dreieinhalb Stunden vor dem Anpfiff in der Tiefgarage, um dort die Stadionzeitung „TivoliEcho“ in Empfang zu nehmen und diese im ganzen Stadion zu verkaufen.

Mitglieder des Teams legen zwei Stunden vor Spielbeginn die vielen Sponsorenbanner auf dem Spielfeld aus – kurz vor dem Anpfiff werden diese dann wieder entfernt. Während das Publikum im Stadion gespannt die Schlussphase der ersten Halbzeit verfolgt, macht sich das Team im Umlauf für die Halbzeit bereit, denn mit dem Halbzeitpfiff heißt es: Sponsorenbanner auf's Spielfeld, Halbzeitspiel aufbauen, vorbereiten und wieder abbauen, Banner wieder runter vom Spielfeld – 15 Minuten lang im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun und das bei jedem Wetter. Wir alle fiebertn bereits wieder mit der Alemannia in der zweiten Halbzeit mit, während das Team Tivoli alle Materialien wieder sorgfältig zusammenlegt und so für den nächsten Heimspieltag parat macht.

Gegründet wurde das Team Tivoli vor der Saison 2005/2006. Die Verantwortlichen von Alemannia



Aachen hatten seinerzeit einen Aufruf gestartet auf der Suche nach Volunteers. Von den Gründungsmitgliedern ist heute noch unter anderem Andy Guske aktiv. „Was wir seit 2005 machen ist gelebtes Ehrenamt“, erläutert Andreas „Andy“ Guske, der wie seine 27 MitstreiterInnen das gelbe Dreieck mit dem schwarzen Adler seit Jahrzehnten im Herzen trägt. „Wir helfen im Ablauf bei Heimspielen und immer dann, wenn helfende Hände erforderlich sind.“

Ein Spiel am Tivoli ohne das Team Tivoli? Kaum vorstellbar!



Für Fans und alle die es noch werden wollen

Mit der ASEAG bequem zum Tivoli und zurück

DEINE BEGEISTERUNG FÜR IT IST GENAUSO GROSS WIE FÜR DIE ALEMANNIA?

Werde Teil unseres Teams!

Bewerben
& bewegen!
www.regioit.de/jobs



mateco
YOUR BETTER WAY UP

Arbeitsbühnen mietet man beim Profi!



**Wir sind da,
wo Sie uns brauchen!**

Niederlassung Köln
Emil-Hoffmann-Straße 40
50996 Köln
T +49 (0)2236 38467-0
Koeln@mateco.de

Mietstation Aachen
Jülicher Straße 324
52070 Aachen
T +49 (0)241 96000-90
Aachen@mateco.de

www.mateco.de



You'll never **sing** alleng!



WEIHNACHTSSINGEN AUF DEM TIVOLI

Sonntag, 21.12.2025 | 18 Uhr

TICKETS UNTER WEIHNACHTSSINGEN-AC.DE

Hauptsponsor

INFORM

Topspatoren

STAWAG**JOY****Niederberger**
Gruppe**Sparkasse**
Aachen

Co-Sponsoren

GRÜN
SOFTWARE**ASEAG****REWE**
ReinartzJohnson&Johnson
MedTech

Partner

TIVOLI
ASB GmbH**FH AACHEN**creatEvent
christian mourad

Medienpartner

100,5
DAS HITRADIO.

Mit Unterstützung der

stadtaachen

Alemannia-Momente

VIEL MEHR ALS DIESES EINE „SPIEL SEINES LEBENS“

Johannes Kau stand 251 Mal für die Alemannia zwischen den Pfosten

Natürlich geht es immer wieder um dieses eine sensationelle Pokalspiel. Als der Zweitligist Alemannia Aachen den etablierten Erstligisten Werder Bremen aus dem DFB-Pokal warf. An jenem 7. Oktober 1986, einem Dienstagabend. Ein Feiertag war dieser Tag nur in der DDR, aber das war in Aachen noch nicht einmal von nachrangigem Interesse. Gefeiert wurde dennoch am Abend auf dem Tivoli, weil Schwarz-Gelb von der Wurm Grün-Weiß von der Weser bezwungen hatte, und das mit einem auch überregional bemerkenswerten Verlauf.

0:0 hatte es im Hinspiel auch nach der Verlängerung gestanden. Statt eines Elfmeterschießens kam es nach den damaligen DFB-Statuten zum Wiederholungsspiel am 7. Oktober 1986. Und auch auf dem Tivoli fiel kein Treffer während der regulären Spielzeit. So bahnte sich das Drama seinen Verlauf durch das Elfmeterschießen, das nach den ersten fünf Durchgängen noch immer keinen Sieger hervorbrachte. Trainer Werner Fuchs musste die nächsten Schützen nominieren. Und da Torhüter bekanntlich besonders nervenstark sind, musste Aachens Keeper Johannes Kau ran. Seit 1975 am Tivoli, hatte er unter Fuchs endlich den Durchbruch geschafft und war nach konstanten Leistungen die umstrittene Nummer Eins im Tor. Aber zu seinen Kernkompetenzen gehörte eher das Halten als das Schießen von Elfmeters. An jenem Abend konnte er beides vereinen: Gegen Manni Burgsmüller und Mirko Votava konnte er parieren und selbst gegen Dieter Burdenski einnetzen. Der wiederum setzte seinen Schuss – den letzten im Duell – links am Tor vorbei. Die Alemannia stand in der zweiten Pokalrunde und Hannes Kau war der erste unter vielen Helden des Abends. Natürlich denkt er noch immer gerne an jenes Spiel zurück: „Ich habe gar nicht so viel überlegt, sondern einfach mit Wucht abgezogen. Aber ich will auch nicht auf dieses eine Spiel reduziert wer-

den.“ Angesichts der 251 Spiele für die Alemannia nachvollziehbar. 1975 war er vom TSC Euskirchen nach Aachen gewechselt, hatte damals unter seinem Trainer, der Torwart-Legende Gerd Prokop, schnell den Weg in die erste Elf gefunden, sich dann aber in einem Spiel gegen den Wuppertaler SV einen Finger gebrochen. Es folgten Jahre mit Aufs und Abs, 17 verschiedene Trainer, der Start eines Studiums als Bauingenieur an der Aachener Hochschule und dann die Ära Fuchs. „Da war ich dann sieben Jahre lang Stammtorwart“, erinnert sich der heutige Vater zweier Kinder, die ihm und seiner Frau fünf Enkelkinder geschenkt haben.

Alemannia Aachen ist und bleibt sein Hauptverein, auch wenn die ersten Jahre nicht immer nur von Sonnenschein geprägt waren. Sei es wegen diverser Unruhen im außersportlichen Bereich, sei es wegen der Verpflichtungen von externen Torhütern, die nicht immer nachzuvollziehen waren. Wie zum Beispiel die von Jupp Koitka. Den etwas Älteren wird er noch als Keeper des Hamburger SV bekannt sein, der unter anderem Uli Stein das Nachsehen gab. Koitkas Verpflichtung kann in der Rückbetrachtung als Teil des Plans von Präsident Egon Münzenberg eingestuft werden, die Alemannia mit der Brechstange an die 1. Bundesliga heranzuführen. Ein Plan, der bekanntlich im Desaster endete.

Johannes Kau hat dies alles ausgehalten und ist der Alemannia treu geblieben und so wahrscheinlich der Torwart mit den meisten Einsätzen für den Klub geworden. Er ist mit unvergesslichen Eindrücken belohnt worden. „Und die zeigen, dass Alemannia für mich viel mehr war als dieses Spiel gegen Werder Bremen. Ich erinnere mich zum Beispiel an eine Pokalpartie gegen Schalke 04 mit südamerikanischen Verhältnissen. Beim Einlauf konnte ich die Zuschauer vor lauter Konfetti-Wänden nicht sehen.“ Das Spiel ging zwar in der Verlängerung 1:2 verloren, doch die bleibenden Eindrücke sind für den Keeper bis heute ein



Johannes Kau, wie ihn die Fans in Aachen liebten: Hier verwehrt er einem Düsseldorfer Angreifer am 13. August 1988 den Torerfolg.
Foto: Zeitungsverlag, Horstmüller

Gewinn.

Bleibende Eindrücke hat der Bauingenieur aber nicht nur bei der Alemannia hinterlassen. Vor seinem Studium hat er eine Ausbildung als Bauzeichner absolviert und konnte in diesem Rahmen die Überdachung der Stehgeraden auf dem alten Tivoli realisieren. Vollkommen fußballfrei ist aber ein anderes seiner Projekte. Im Rahmen des Konjunkturpakets für Nationale UNESCO-Welterbestätten half Johannes Kau als Projektleiter, die Neugestaltung des früheren Pfalzbezirkss rund um den Dom und das Rathaus zu realisieren. Inklusive der neuen Rathaustreppe, die heute für Touristen und Einheimische eine Art unüberdachte Tribüne für Dombetrachtungen darstellt. Noch heute arbeitet der Ingenieur, der auch als Torwarttrainer mit A-Schein für die Alemannia aktiv war, stundenweise für die Aachener Stadtverwaltung.

Lebensmittelpunkt der Familie Kau ist heute die Stolberger Altstadt. Wenn der private Terminplan es zulässt, besucht er die aktuellen Spiele: „Dann aber mit meinem Sohn auf der Werner-Fuchs-Tribüne. Auch wenn nicht alles Sonnenschein war, bleibt die Alemannia ein wichtiger Teil meines Lebens. Ich freue mich über jeden Sieg.“

Noch immer wird er regelmäßig erkannt und auf seine Zeit im Tor der Alemannia angesprochen. Und dann geht es doch immer wieder auch um dieses eine legendarische Pokalspiel. Es war nun mal objektiv das Spiel seines Lebens.







MINUTEN SPONSOREN

1. Halbzeit		
01	Sebastian Louppen	
02		
03		
04		
05		
06		
07		
08		
09		
10	Vintjers	
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	
12		
13		
14		
15		
16		
17	A.J. Breuer	
18		
19	RWD	
20	Schlenter GmbH	
21	Rechtsanwalt Peter Josef Keimes	
22		
23		
24		
25	25Now GmbH	
26	ENNE	
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42	Abschleppdienst Peters GmbH	
43		
44		
45		

2. Halbzeit

46
47
48 Ralf Schings
49 Brennstoffe Wolff
50 Dr. Achim Schwerger
51 Erstes Aachener Gartencenter
52 Leo der Bäcker
53 Marcus Hellebrandt
54 Ingo Plünnecke
55 Wolfgang Hyrenbach
56 Elektro Gülpinar
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67



68	Baufi Experience	
69	Haku GmbH	
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80	Abschleppdienst Peters GmbH	
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89	DATUS AG	
90	AREI KANAL SERVICE GMBH	



SIRENE BELEK HOTEL

ANTALYA



Kempinski Hotel
The Dome

BELEK ANTALYA



RUBY MEDIA

Außenwerbung trifft jeden. Immer.



Digital-Out-Of-Home (DOOH) ist wichtig, weil es die Macht hat, Ihre Botschaft im digitalen Zeitalter effektiv zu vermitteln.

Mit dynamischen, hochauflösenden Bildschirmen und gezielten Platzierungen erreichen Sie Ihre Zielgruppe im richtigen Moment und am richtigen Ort. Von belebten Hauptstraßen über Sportanlagen bis zu Freizeitparks: DOOH bringt Ihre Marke in den **Mittelpunkt des Geschehens**.

Mit modernster Technologie und kreativen Inhalten erzeugen Sie Aufmerksamkeit, steigern die Markenbekanntheit und schaffen ein **unvergessliches Erlebnis**.

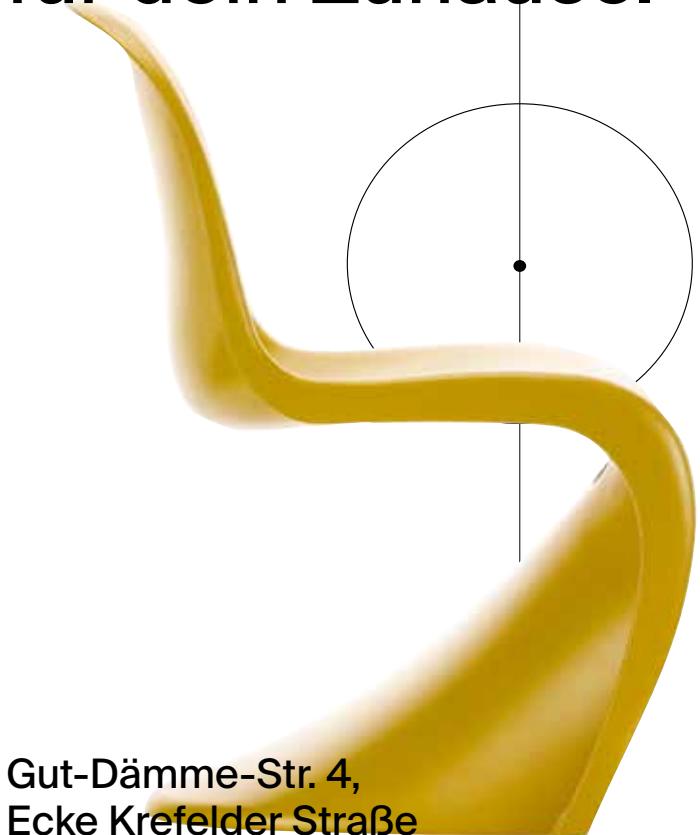
Verpassen Sie nicht die Chance, Ihren Erfolg mit DOOH zu maximieren. Seien Sie innovativ, seien Sie präsent, seien Sie digital!

Mit unseren Screens und Displays erreichen unsere Kunden täglich über **300.000 Menschen** in der StädteRegion Aachen.

Wir beraten Sie gerne über unsere Standorte und Buchungsmöglichkeiten.

info@rubymedia.de | www.rubymedia.de

Triff Topspieler für dein Zuhause.



Mathes Outlet

*fan for life

Gut-Dämme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße



Mein Herz schlägt für die Menschen

Anna, Mitarbeiterin in der Herzpumpen-Fertigung.

Bei Johnson & Johnson MedTech arbeiten heißt:
Menschen helfen mit faszinierender Medizintechnik.



Bewirb dich jetzt!

www.abiomed.de/karriere

Johnson & Johnson
MedTech

Heart Recovery

Nachwuchsteams

U19

LAST-MINUTE-SIEG GEGEN DÜSSELDORF

Die U19 von Alemannia Aachen hat in der DFB-Nachwuchsliga mit 1:0 gegen Fortuna Düsseldorf gewonnen. „Die Fortuna ist gut ins Spiel gekommen und wir mussten diese brenzlige Anfangsphase überstehen. Anschließend konnten wir das Spielgeschehen ausgeglichen gestalten“, beobachtete U19-Trainer Carsten Wissing. Die größte Chance gehörte im ersten Durchgang dann auch den Schwarz-Gelben, als Nevio Kunz freistehend den Ball an den Innenpfosten setzte.

„Im zweiten Durchgang waren wir die etwas aktiveren Mannschaft und verteidigten sehr aufmerksam.“ Lange sah es nach einem 0:0 aus. In der dritten Minute der Nachspielzeit durften die Aachener dann aber doch noch jubeln: Levyn Müller lief nach einem Zuspiel von Simon Nepomuck allein auf den Torhüter der Fortuna zu und vollendete zum umjubelten 1:0-Siegtreffer.

„Es freut mich unglaublich für die Jungs, dass wir uns heute belohnen konnten. Es ist heute und auch in Anbetracht der Hinrunde absolut verdient, dass wir dieses Erfolgserlebnis mitnehmen“, sagte Carsten Wissing zum erfolgreichen Abschluss der Hinrunde. „Wir haben leider auf unglückliche Art und Weise in den vergangenen Spielen sechs Punkte in der Nachspielzeit liegen lassen – da tut das einfach gut.“

Für die A-Junioren geht es jetzt in die Winterpause, ehe im Frühjahr die Runde für den Klassenerhalt in der DFB-Nachwuchsliga startet.

U17

AUFSTIEG VERPASST

Im Endspiel um den Aufstieg in die DFB-Nachwuchsliga hat die U17 von Alemannia Aachen den dafür nötigen Sieg gegen den direkten Konkurrenten FC Hennef nicht eingefahren. Am Ende stand ein 0:0. Damit hat Tabellenführer Hennef in der Abschlusstabelle der Mittelrheinliga einen Punkt mehr gesammelt als die Aachener.

„Wir haben eine hervorragende erste Hälfte gezeigt, in der wir mit zwei Toren führen müssen. Das müssen wir uns leider vorwerfen“, resümierte ein enttäuschter U17-Trainer Dennis Jerusalem. Nach Wiederanpfiff kam die Alemannia gehemmt aus der Kabine. „Wir waren in vielen Situationen zu hektisch und hatten nicht mehr die nötige Klarheit.“ Auch die weiteren Chancen ließen die Aachener an diesem stürmischen Nachmittag ungenutzt.

„Gratulation an die Jungs vom FC Hennef. Sicherlich heute enttäuschend für uns, aber es geht auch um die Entwicklung der Jungs. Da gehören – auch wenn es weh tut – solche Erlebnisse dazu“, blickt Jerusalem auf den verpassten Aufstieg zurück. Im Frühjahr startet die U17 der Alemannia in der B-Junioren-Mittelrheinliga.

U15

HEIMNIEDERLAGE ZUM JAHRESABSCHLUSS

Mit 0:2 musste sich die U15 in der C-Junioren Regionalliga West gegen den Dritten der Tabelle, den 1. FC Köln, geschlagen geben. „Wir haben für mich das beste Spiel der Hinrunde gegen starke Kölner gezeigt“, freut sich Aachens Trainer Philipp Ferebauer über die sehr gute Leistung seiner Jungs. Die erste Hälfte verlief ausgeglichen ohne nennenswerte Torchancen. Durch einen schmeichelhaften Elfmeter gingen die Kölner nach dem Pausentee in Führung. „Wir zeigten eine starke Reaktion, indem wir uns mehrere Chancen erspielten. Leider hatten wir auch Aluminium-Pech.“ Der FC konnte kurz vor dem Abpfiff noch auf 0:2 erhöhen. Die Alemannia schließt die Hinrunde auf dem vorletzten Tabellenplatz ab. Dennoch überwiegt ein positives Fazit. „Die Jungs legen eine gute Entwicklung hin. Gerade das letzte Spiel gegen eine Top-Mannschaft der Liga zeigt den positiven Trend“, sagt Ferebauer.

Partner der Jugend:





HAST DU GUTEN GESCHMACK?

Wir auch. **Let's match!**





Afterglow Druck und Gestaltung
Dormanns Heizung+Sanitär GmbH
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Orthopädie-Schuhtechnik Karsten Konrad
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
GEKE-Service
Hans-Josef Mertens Elektronik



Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
W.J. Koolen Bedachungen GmbH
Bechtle GmbH IT-Systemhaus Aachen



Raschka
Philipp Leisten 2.0
Weber, Karolina
Gronen, Oscar
Werbegestaltung Wouters GmbH
Aachener Rohrreinigungsdienst
Wurdack Steuerungsberatung GmbH
Kolonko-Hinssen, Eva-Maria
Eventbowling

Schornsteinfeger Patrick Pala
Elektro Rosemeyer
Clipeus GmbH
Kurth Verpackungen
WA - KA Kreditversicherungsmarkler
Elektro Ohligschläger GmbH & Co. KG

Neulen, Thomas und Neulen, Bernhard
Rick, Hans-Josef
Fisch Ziegel am Hitmarkt Krefelder Straße

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Flora Mobilier HaarExpress und Salon
P&L Personalleasing GmbH
Schuhgarten Rosenbaum
Breuer Bedachungen GmbH
Dr. Stollewerk
Alemannia Fan Club Bayern
Maler Jansen
Michael Glasmacher

LOGEN PARTNER

Sven Fleu Glas- und Gebäudereinigung
Fendel & Keuchen
ATB GmbH
DSA Daten- und Systemtechnik GmbH
TPPI GmbH
schwartz GmbH
Schürkens GmbH & Co. KG
Küchen Breuer
KS Bau GmbH
Steuerberatung Handels Hinze Schütz
Heizungsbau Johnen
Anna Fritsch & Team - Praxis für Kinder- und Jugendmedizin
HABRA Transport und Baustoffhandel GmbH
Falke Türautomaten
M. Stein GmbH
Schäfers SHK
Philipp GmbH
Anna Itzerott Steuerberaterin
Greenwater Capital
Daniel Jacobs
Alimpex

Vilitas
Clasen & Zaunbrecher
Dachtechnik Meinolf
Benjamin Harren
Malerbetrieb Roßkamp
Herrig & Rüttiger
Tilke GmbH & Co. KG

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT
SPONSOR



EXKLUSIV
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



EUREGIO
PARTNER



BUSINESS PARTNER



ALEMANNIA AACHEN

DIE CHRONIK
in zwei Bänden

Jetzt im Fanshop, im
Alemannia-Onlineshop
und im gut sortierten
Buchhandel erhältlich!





Aber eins, aber eins, ...

Weil Sport uns alle verbindet,

engagieren wir uns ganz besonders in diesem Bereich. Ob Einzeldisziplin oder Mannschaft, ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit und ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-aachen.de



EXKLUSIV
PARTNER

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

**Bitte
DAS
RUNDE
AUFS
ECKIGE**

Bitte ein Bit

